

Wochenblatt 607

Langenthal, 12. Februar 2016

Schulwoche 24 des Schuljahres 2015/16 (DIN 7), 15. Februar – 20. Februar 2016



BEI TISCHE V
WENN SIE AUSSCHLIESSLICH
AM ESSEN TEILZUNEHMEN BE-
ABSICHTIGEN, DA SIE DAS AN-
SCHLIESSENDE GESELLIGE BEI-
SAMMENSEIN LANGWEILT, GILT
DAS VERHALTEN WIE IN
SCHNELLIMBISSEN. DER KAVA-
LIER LEGT SEINEN LINKEN
HANDSCHUH AB.

Termine der Schulwoche 24 (DIN 7)

Mo, Di, 15./16.2.16		Fasnacht in Langenthal
Mo, 15.2.16, 19.30	Chor	Probe in der Aula
Di, 16.2.16	SL mut	Elternabend in Huttwil
Do, 18.2.16, 10.45	FS-Präs	Fachschaftssitzung Mediothek
Do, 18.2.16, 11.05 und 11.30	17a /17c	Einführung Sharepoint
Fr, 19.2.16, 14.00	SL	Leitungskonferenz
Fr, 19.2.16	Angemeldete	Nachproben

Praktikum bei Antonio Filigheddu

Frau Serena Montillo wird von Februar bis Mai 2016 das Praktikum im Fach Spanisch bei Antonio Filigheddu absolvieren. Wir wünschen ihr gutes Gelingen.

Anmeldetermin: 15. Februar 2016

Der kommende Montag ist der Anmeldetermin für das neue Schuljahr! Wir bitten alle Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Quarta dafür zu sorgen, dass wir die Anmeldeformulare bekommen. Bitte auch kontrollieren, ob alle ihr Schwerpunktfach gewählt haben.

HOPP SCHWIIZ

Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Februar 2016 tritt unser Chor mit Schweizer Hits auf. **Schweizer Hits: vom Volkslied bis zum Popsong.** Chor des Gymnasiums und Band ad hoc.

Moderation: Rhaban Straumann, Leitung: Markus Lehmann.

Bitte Flyer beachten. Das Konzert findet in unserer Aula statt am Samstag, 27. Februar 2016 um 20.00 Uhr, am Sonntag, 28. Februar 2016, um 16.30 Uhr.

Viel Vergnügen!

Fasnacht in Langenthal

An diesem Wochenende findet in Langenthal die Fasnacht statt. Sie dauert bis Dienstag in der Früh. Es ist mit einigen Turbulenzen zu rechnen.

Verspätungsmeldungen

Wenn Schülerinnen oder Schüler zu spät kommen, kann die Verspätungsmeldung auf folgende zwei Arten erfasst werden:

1. Sharepoint – „gymo“ öffnen. In der Spalte links findet sich die Rubrik „Verspätungsmeldungen“. Dort kann der Eintrag vorgenommen werden.
2. Direkt im Internet: (...) Dann erscheint die Maske für den Eintrag.

Aufnahmeprüfungen in die Quarta 2016

In der DIN-Woche 10 stehen auch wieder die Aufnahmeprüfungen in die Quarta an. Auch hier sollten wir am Montag die Anmeldungen bekommen, die Anzahl Prüflinge kennen wir noch nicht. Die Prüfungen finden zu folgenden Zeiten statt

Datum (DIN 10)	Zeit	Prüfung in:
Montag, 7. März 2016	08.30 – 10.30 Uhr	Deutsch
Montag, 7. März 2016	11.00 – 12.00 Uhr	Französisch
Dienstag, 8. März 2016	08.30 – 09.30 Uhr	Mathematik I
Dienstag, 8. März 2016	10.00 – 11.00 Uhr	Mathematik II

Wie alle Jahre sollen sich die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaften Französisch, Deutsch und Mathematik auf die Korrekturarbeiten einstellen.

Rekognoszierung Studienwochen

In der letzten Konferenz wurde die Frage aufgeworfen, wie wir die Rekognoszierung von Studienwochen entschädigen können. Wir sind in der Lage, für die Rekognoszierung pro Studienwoche die effektiven Kosten, aber im Maximum Fr. 300.- auszugeben. Für Essen und Übernachtungen gelten die normalen Spesenansätze.

Termine und Anlässe der kommenden Woche

Die kommende Woche vom 22. – 27. Februar wird recht stark belastet sein. Ich mache auf folgende Termine aufmerksam:

Einführung in die Maturaarbeit durch die Fachschaften: **Dienstag, 23. Februar 2016, von 16.15 – 17.50.** Wir bitten alle Fachschaften, eine fachspezifische Einführung in die Maturaarbeit vorzubereiten zur Hilfestellung bei der Themenfindung. Es ist wichtig, dass an diesem Nachmittag die Fachschaft vollzählig anwesend ist. Die Ausstellung der Maturaarbeiten 2015 steht ab 22. Februar und kann einbezogen werden.

Mittwoch, 24. Februar 2016: Zusammenkunft mit den Sekundarlehrkräften. Die Einladung und das Programm befinden sich im Sinne einer Wiederholung in der Beilage.

Aus den Mitteilungen des MBA: Sicherstellen des freien Hochschulzugangs ist auf Kurs

Der EDK-Vorstand hat Ende Januar die Ergebnisse der vier Teilprojekte zur Sicherstellung des freien Hochschulzugangs für gymnasiale Maturandinnen und Maturanden gutgeheissen. Die Plenarversammlung wird voraussichtlich im März darüber entscheiden. Damit werden wir noch im ersten Quartal grünes Licht haben für die Umsetzung der basalen Studierkompetenzen in Erstsprache und Mathematik, für die Unterstützung des vergleichbaren Prüfens, für den Ausbau des Dialogs zwischen Gymnasien und Hochschulen und für die Entwicklung der Studienberatung in den Gymnasien. Nicht weiter verfolgt werden eine schweizweite Harmonisierung der Ausbildungsdauer (VD, NE, JU und Berne francophone haben keinen ungebrochenen vierjährigen Bildungsgang). Auch eine Angleichung der Maturitätsquoten, wie etwa von LCH gefordert, ist kein Thema. Dafür sollen die Bestehensnormen für Mathematik durch die SMAK vertieft geprüft werden. Bis 2025 soll eine Evaluation durchgeführt werden, um zu klären, wie die Massnahmen gefruchtet haben.

Jassabend im bzI: Donnerstag, 17. März 2016 - Treffpunkt: 17.15 Uhr in der Mensa bfls

Es wird ein normaler Partnerschieber mit Obenabe bzw. Undeufe gespielt. Weisen und Stöcke zählen nicht. Es wird nur einfach geschrieben und jedes Spiel zählt 157 Punkte. Es werden 4 Durchgänge gespielt. Ein Durchgang umfasst 12 Spiele, jede Spielperson gibt das Spiel 3-mal. Nach jedem Durchgang werden die Partner neu zugeteilt. Das Los entscheidet! Es wird mit französischen Karten gespielt.

Anmeldetermin: 4. März 2016 bei Susanne Dennler im Sekretariat bfls

SOL-Unterricht an Berner Gymnasien wissenschaftlich evaluiert

Im Auftrag des Mittelschul- und Berufsbildungsamts haben Robert Hilbe und Walter Herzog vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern das selbst organisierte Lernen an den Berner Gymnasien wissenschaftlich untersucht. Über 1000 Schülerinnen und Schüler und 70 Lehrpersonen wurden von den Forschern zu ihren Erfahrungen mit SOL-Unterricht befragt: Welche Dauer und welche Formen hat SOL an den Berner Gymnasien? Wie wirkt sich SOL auf die Motivation und die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler aus? Welche Herausforderungen bringt SOL für die Lehrpersonen mit sich?

Der gedruckte Bericht über die Evaluation findet sich in den Fächern.

Resultate der Mitarbeiterbefragung 2015

Die Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons Bern ist zufrieden mit ihrer Arbeitssituation. Das zeigen die Resultate der Personalbefragung 2015. Die Mitarbeitenden schätzen insbesondere ihre Arbeitsinhalte und die Zusammenarbeit im Team. Hingegen wünschen sie sich Verbesserungen beim Gehalt und bei den Arbeitsabläufen. Viele Themen schnitten besser ab als bei der letzten Befragung im Jahr 2009.

Freundliche Grüsse

Schulleitung Gymnasium Oberaargau